

Jahresbericht 2022



Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Intro

Vorworte der Vereinspräsidenten	3
Vorwort der Gesamtleitung	5

Wohnen

Die Wohngruppe Rigi	7
Der positive Ausnahmezustand in einem Lager	8

Schule

GKE-Klassenlager im Aueli – Natur pur	9
---------------------------------------	---

Verwaltung

Die neue Finanzierung	11
-----------------------	----

Zahlen

Spenden	12
Belegung	13

Personelles

Vereinsmitglieder am 31. Dezember 2022	14
Unsere Mitarbeitenden am 31. Dezember 2022	15
Jubiläen	17

Jahresrechnung

Jahresrechnung 2022	18
Revisionsbericht	19

Titelbild

«Lehrer» in der Oberstufe

Impressum

Herausgeber: Schule Friedheim Bubikon, 8608 Bubikon
Gestaltung: Goetz Desktop GmbH, 8048 Zürich
Druck: Druckerei Sieber AG, 8340 Hinwil
© 2023 Schule Friedheim Bubikon



Rückblick des zurückgetretenen Vereinspräsidenten

An der Vereinsversammlung vom November 2022 gab ich meinen Rücktritt als Präsident bekannt. Gesundheitliche Gründe zwangen mich zu diesem Schritt.

Meine Zeit als Präsident war geprägt durch viele intensive, spannende, aber auch aufreibende Neuerungen und Aktivitäten. Ich erlebte die Umsetzung der pädagogischen Ausrichtung nach Neuer Autorität, welche der ganzen Institution viel Energie und Engagement abverlangt. Meiner Ansicht nach ist dieser Paradigmenwechsel aber zwingend nötig, um auch in Zukunft den riesigen pädagogischen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Ich erfuhr, wie verschiedenste Aktivitäten und Umsetzungen mit viel Arbeit, aber auch grosser Begeisterung verbunden waren. Ich denke da beispielsweise an die Einführung der Tagesgruppe, die Implementierung des

Lehrplans 21, Innovationen wie das Pferdeprojekt und Kooperationen mit Ausbildungsstätten wie der Hochschule für Heilpädagogik (HfH). Die Neuausrichtung des Kantons Zürich aufgrund des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) bescherte nicht nur der Institution, sondern auch dem Vereinsvorstand viel zusätzliche Arbeit.

In meine Amtszeit fielen auch mehrere bauliche sowie finanzielle Umgestaltungsarbeiten wie beispielsweise Umbauten im Haus Sántis oder die Installation einer Solaranlage auf den Dächern des Friedheims. Eine besondere Herausforderung für das ganze Team sowie die Schülerschaft war die Coronasituation, welche von allen viel Flexibilität und Verständnis verlangte. Die Leitung hat die geforderten Massnahmen stets zeitnah und konsequent umgesetzt.

Ich erinnere mich gerne an die schöne Zusammenarbeit mit dem Leitungsgremium, mit Verein, Vorstand und Fachausschuss. Ich fühlte mich stets sehr gut getragen und schaue gerne auf viele interessante und wertvolle Begegnungen zurück. Anlässlich von Unterrichtsbesuchen und Schulaktivitäten habe ich erfahren, wie viel Gutes das Friedheim-Team in den letzten Jahren umgesetzt und dabei viel erreicht hat.

Ich habe aber auch erkannt, dass die vielen Neuerungen zu Unsicherheiten oder sogar zu einer Überforderung führen können. Deshalb finde ich es wichtig, zukünftig genügend Zeit für die Sicherung der wertvollen Errungenschaften einzusetzen.

Ich freue mich sehr, in Fredy Haltiner einen umsichtigen Nachfolger gefunden zu haben. Er ist für mich sowohl in

fachlicher als auch menschlicher Hinsicht ein Glücksfall für die Schule Friedheim. In seiner über siebenjährigen Vorstandszeit erlebte ich ihn als überaus engagiert, präsent und als grosse Stütze in allen Belangen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich bin überzeugt, dass mein Nachfolger ebenfalls mit grossem Wohlwollen und toller Wertschätzung unterstützt wird.



*Hans-Peter Häfliger
Präsident Trägerverein bis 2022*

Rück- und Ausblick des neuen Vereinspräsidenten

Wir haben Hans-Peter Häfliger an der Vereinsversammlung Ende November 2022 gebührend würdigen und verabschieden können. Seine Präsidentschaft dauerte vier Jahre und umfasste auch die Coronazeit. Unabhängig davon haben sich in dieser Zeit viele Neuerungen von aussen auf das Friedheim ausgewirkt wie z.B. die Einführung der neuen gesetzlichen Vorgaben seitens des Kantons. Die dadurch verursachten (finanziellen) Befürchtungen haben die Gesamtleitung und den Vorstand, vor allem Hans-Peter, in den beiden letzten Jahren stark beschäftigt. Hans-Peter war dem Verein auch dabei jederzeit ein fachkundiger und umsichtiger Präsident. Seine berufliche Biografie befähigte ihn auch wunderbar dazu. Er war gut vernetzt, was für unsere Institution zweifellos ein Vorteil war. Geschätzt wurde er aber auch für die kompetente und angenehme Art in seiner Führungstätigkeit.

In diesem Sinne danke ich Hans-Peter Häfliger im Namen des Trägervereins nochmals ganz herzlich für sein Engagement zugunsten des Friedheims und wünsche ihm und seiner Ehefrau auf der nun folgenden mehrmonatigen

Weltreise (die allerdings im Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichts bereits abgeschlossen sein dürfte) viele spannende Eindrücke.

Die vielen und vielfältigen Innovationen der letzten Jahre haben der Leitung und den Mitarbeitenden im Friedheim viel abverlangt. Auf allen Stufen sind Zeichen der Unsicherheit aufgetreten. Im Interesse der Erhaltung des hohen pädagogischen Niveaus des Friedheims wird es deshalb ein vorrangiges Ziel sein, im Rahmen der Möglichkeiten eine Stabilisierung der Situation zu erreichen. Stillstand ist keine Option, aber Veränderungen müssen Zeit bekommen, um akzeptiert und gelebt werden zu können. Auch so bleibt dem Team des Friedheims eine äusserst anspruchsvolle Tätigkeit, für die es Respekt verdient.



*Fredy Haltiner
Präsident Trägerverein ab 2023*



Vorwort der Gesamtleitung

«Die Umsetzung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes des Kantons Zürich wird uns ab dem 1. Januar 2022 beschäftigen.»

Und mit diesem Zitat aus meinem Vorwort im Jahresbericht 2021 beginne ich. Lange hörten wir, dass das KJG, wie das Gesetz abgekürzt genannt wird, eingeführt werde. 2021 hatten wir dann das erste Mal für 2022 nach dem neuen Gesetz und dessen Verordnungen unser Budget erstellt. Zu den finanziellen Auswirkungen ist auf Seite 11 ein entsprechender Bericht abgedruckt. Was aber bedeuteten die neuen Verordnungen aber für den heil- und sozialpädagogischen Bereich? Was konnte noch wie bisher weiter durchgeführt werden? Benötigt die Schule Friedheim neue Konzepte, neue Ausrichtungen, neue pädagogische Haltung? Nein, natürlich nicht. Was sich auf der Ebene der Pädagogik und der Kommunikation am meisten für uns veränderte, war, neu zwei Anlaufstellen bei der Bildungsdirektion zu haben, einerseits das Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB), andererseits das Volksschulamt (VSA). Diese Zusammenarbeit, das darf ich schon vorwegnehmen, mit den beiden Beraterinnen der beiden Ämter erlebte ich 2022 als sehr gut. Diskussionen

und Gespräche fanden in meinem Empfinden immer auf Augenhöhe statt. Hier hat sich für mich eine Sorge, die mich in den Vorjahren etwas begleitete, in Luft aufgelöst. Auf der «anderen Seite» arbeiten Personen, die unsere Anliegen verstehen und ernst nehmen. Dafür bin ich und sind unsere Mitarbeitenden sehr dankbar.

Unsere Mitarbeitenden

Für unsere Mitarbeitenden ist es immer wieder eine Herausforderung, mit unseren mehrfachbelasteten Kindern und Jugendlichen umzugehen. Dies führte zu einer höheren Fluktuation. Dazu kommt, dass wir stark vom Problem der fehlenden Fachpersonen betroffen waren und sind. Die Anforderungen an unsere Mitarbeitenden steigen von Jahr zu Jahr, die Arbeitsbedingungen verändern sich in diesem Zeitraum jedoch nur unwesentlich. Viele unserer Mitarbeitenden arbeiten mehr, als sie vom Anstellungsverhältnis her müssten. Dies, damit sie die Kinder und

Jugendlichen bestmöglich betreuen und fördern können. Oft fehlt hier die notwendige Anpassung des Stellenpools.

Der Mangel an Fachpersonen rührt aus meiner Sicht auch daher, dass viele Menschen im Bereich Wohngruppen nicht mehr im Schichtbetrieb, mit Wochenenddiensten und Piketts arbeiten möchten. Trotzdem gelingt es uns immer wieder, unsere Stellen zu besetzen. Im Bereich der Heilpädagogik gelingt uns dies vor allem durch die guten Kontakte, die wir als Kooperationsschule der HfH zu Studierenden und Dozierenden haben. Im Bereich Sozialpädagogik fehlt uns da leider der Zugang zu Höheren Fachschulen und Fachhochschulen.

2022 konnten aber auch 5 Mitarbeitende ihr Dienstjubiläum feiern. Ein Mitarbeiter ist seit 10 Jahren in unserer Institution tätig, eine Mitarbeiterin arbeitet seit 15 Jahren bei uns und zwei Mitarbeiterinnen feierten ihr 20-jähriges Jubiläum. Das 30-Jahr-Jubiläum war der Höhepunkt. Dies zeugt auch davon, dass die Schule Friedheim als guter Arbeitgeber wahrgenommen wird, und darauf sind wir alle stolz. Ich bedanke mich auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei den Jubilarinnen und Jubilaren für den grossen Einsatz für die Schule Friedheim.

Abschlüsse und Austritte

2022 konnten wir wieder im grossen Kreis mit Eltern, Angehörigen, Mitarbeitenden, Kindern und Jugendlichen den Austritt von vierzehn Schülerinnen und Schülern feiern. Zum Zeitpunkt der Feier hatten bis auf zwei Schüler alle eine Anschlusslösung. Damit dies jeweils möglich ist, ist oft ein spezieller Einsatz der einzelnen Jugendlichen, ihrer Koordinationspersonen, der Lehrpersonen und der Pädagogischen Leitung notwendig.

Ein Austritt von fast 44 Prozent des Gesamtbestandes bedeutet einen entsprechenden Effort für die Pädagogische Leitung, die verantwortlich ist, die offenen Plätze wieder zu belegen. Dies ist uns 2022 leider nur bedingt gelungen. Dies auch, da wir aus personellen Gründen eine Wohngruppe bis Ende Oktober geschlossen hatten.

Ressourcen

Nach wie vor sind die personellen und finanziellen Ressourcen eher knapp bemessen und so sind wir immer auch auf Spenden angewiesen, um besondere Wünsche und Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen zu erfüllen. Wir verwenden unsere Spenden, wenn sie nicht anderweitig von den Spendenden deklariert werden, für Freizeitaktivitäten und -material.

Ausblick und Dank

Natürlich gilt nach wie vor die Neue Autorität als unser Haltungs- und Handlungskonzept. Dies bedingt, dass die Mitarbeitenden zusammenarbeiten, sich gegenseitig stützen und unterstützen. Dies steigert die Tragfähigkeit unserer Institution. Dafür und für die tagtägliche Auseinandersetzung mit unseren Kindern und Jugendlichen, die vielen positiven Begegnungen, die hohe Präsenz und Beharrlichkeit unserer Mitarbeitenden möchte ich mich herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch unserem engagierten und kompetenten Vorstand und Trägerverein, der uns wertschätzend begleitet und unsere Weiterentwicklung und Visionen wohlwollend unterstützt. Auch den guten Kontakt zu unserer neuen Beraterin im Volksschulamt (Frau Anna Tresp) sowie zu unserer Beraterin im Amt für Jugend und Berufsberatung (Frau Jeanine Hintermann) möchte ich nicht unerwähnt lassen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit beiden Ämtern im Jahr 2023.

Selbstverständlich bedanke ich mich auch bei all jenen herzlich, die uns im vergangenen Jahr unterstützten: seien dies unsere Gönner, Spenderinnen und Spender, alle Betriebe, die unseren Jugendlichen Schnupper- und Werktaggelegenheiten bieten, die Bevölkerung von Bubikon und Umgebung, die Gemeinde und die Schulgemeinde Bubikon, die Eltern der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und die zuweisenden Stellen.

Ich freue mich auf eine schöne und vernetzende Zusammenarbeit im Jahr 2023.



Walter Uehli
Gesamtleiter

Die Wohngruppe Rigi

Vor den Sommerferien musste die Wohngruppe Speer aus Fluktuations- und Renovationsgründen schliessen.

Auf den Herbst war ein Neustart mit neuen Kindern und Mitarbeitenden vorgesehen. Als neue Teamleitung machte ich mich zusammen mit dem Leitungsteam auf die Suche nach neuem Personal. Noch vor den Sommerferien hatten wir bereits drei in unser Team passende Mitarbeitende einstellen dürfen.

In zahlreichen Sitzungen wurde gemeinsam besprochen, wie wir den Aufbau einer «neuen» Wohngruppe gestalten möchten, welche Grobziele wir verfolgen und wie wir eine gewinnbringende Einführung der neuen Mitarbeitenden gewährleisten.

Wir als Friedheim entschieden, gemeinsam Sorgfalt und Zeit zu investieren, um den Aufbau und die nötige Fachlichkeit zu gewährleisten, um in partizipativer Arbeit ganzheitliche Ziele zu definieren und zu verfolgen.

Die neuen Mitarbeitenden wurden während sieben Wochen in den beiden Wohngruppen Pfannenstiel und Bachtel eingearbeitet. Sie lernten den Alltag in der Schule Friedheim, die Rahmenbedingungen und die Abläufe kennen.

Ich fokussierte mich auf meine neue Stelle als Teamleiterin und all die mit sich bringenden Pflichten und Kompetenzen. Vom Leitungsteam wurde ich regelmässig gecoacht und unterstützt. Ebenfalls besuchte ich eine Führungsweiterbildung an der Agogis. Schritt für Schritt und mit grosser Unterstützung vom ganzen Friedheim lernte ich und wuchs in meine Rolle hinein.

Eine meiner wichtigsten Aufgaben neben den Bewerbungsgesprächen mit den neuen Kindern und Jugendlichen, dem Neustrukturieren der Gruppe und den administrativen Arbeiten war die Teambildung. Jeden Dienstag arbeiteten wir als Team fokussiert auf die neue Wohngruppe hin. Mir als Teamleitung war es ein Anliegen, den Rahmen unserer Arbeit basierend auf der Neuen Autorität partizipativ zu definieren. Um eine gewinnbringende Zusammenarbeit zu gewährleisten, braucht es Sinnhaftigkeit, welche wir durch Aufklärung, Supervision, Inputs und viel gemeinsame Auseinandersetzung verdeutlicht und verinnerlicht haben.

Zu einem Neustart gehört auch ein neuer Name für die Wohngruppe.



Gemeinsam entscheiden wir, die Wohngruppe «Rigi» zu nennen.

Am 12. September 2022 starteten wir in unsere erste «reale» Arbeitswoche. Motiviert, ein bisschen nervös und voller Freude eröffneten wir die Wohngruppe Rigi. Wir starteten mit einer kleinen Kindergruppe, welche rasch und kontinuierlich wuchs und Identität entwickelte.

Ich freue mich, ein Teil des grossen Teams in der Schule Friedheim zu sein, und schaue voller Zuversicht in die Zukunft.



Anne-Lotte Kouwenhoven
Teamleiterin WG Rigi



Der positive Ausnahmezustand in einem Lager

Im vergangenen Jahr gab es selbstverständlich in der Institution einige Herausforderungen. Wir blicken jedoch auf sehr viele positive Entwicklungen zurück. Eines der Highlights war das Skilager, welches sehr erfolgreich verlief. Die Kinder hatten viel Spass beim Skifahren und Snowboarden, sie liessen sich gut motivieren, um neue Dinge auszuprobieren. Es gab keine grösseren Zwischenfälle oder Unfälle, was angesichts eines Unfalls in einem früheren Jahr sehr erfreulich war. Trotz der Herausforderungen, die unsere Jugendlichen haben, verlief im Lager alles reibungslos und unsere Jugendlichen blicken auf eine gute Zeit zurück.

In diesem Jahr war der Personalmangel auffällig, der aber auf der Gruppe Pfannenstiel von einem Zivildienstleistenden ausgeglichen wurde. Die Kinder hatten viel Freude an seiner Anwesenheit und Unterstützung. So auch im Lager.

Es gab viele schöne Momente mit den Kindern und Erwachsenen, die sehr speziell für die Gemeinschaft waren. Die aufgebauten Beziehungen konnten in einer stressfreien Umgebung erweitert und gefestigt werden. Die meisten Tage und Abende waren friedlich. Der einzige «Vorfall» war, dass ein Kind insgeheim beim Personal der Unterkunft mehrere Schoggibrote erbettelte und danach trotzdem noch zu Abend essen musste. Im pädagogischen Alltag mit sozialauffälligen Jugendlichen ist dies ein kleines Wunder, wenn ein solcher Vorfall der Schlimmste ist, wenn nicht mehr passiert. Ein wahrlich positiver Ausnahmezustand!

Es ist wichtig, dass die Wohngruppe solche positiven Erfahrungen in Form eines Lagers bietet, um den Jugendlichen ein Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und Freude zu vermitteln, abseits vom Setting unserer Institution und

der Schule. Es ist verständlich, dass solche Erfahrungen nicht immer möglich sein können, aber wenn sie auftreten, sollten sie gefeiert werden, um die Bedeutung der Wohngruppe als für sie unterstützende Gemeinschaft zu betonen.

Da es keine Zwischenfälle gab, konnten die Jugendlichen ohne Probleme einen grossartigen Abschlussabend in Chur verbringen. Dort gingen sie bowlen und spielten Minispiele in einem öffentlichen Zentrum. Zentral war, dass sie in einer sicheren und unterstützenden Umgebung mit anderen Jugendlichen Spiel und Spass haben konnten. Solche Aktivitäten sind wichtig, um das Selbstvertrauen und die sozialen Fähigkeiten der Jugendlichen zu stärken und sie zu ermutigen, positive Beziehungen auch zu anderen Menschen ausserhalb des Friedheims aufzubauen. Es ist wunderbar zu sehen, dass die Wohngruppe in der Lage war, solche Aktivitäten zu organisieren, und den Jugendlichen eine unvergessliche Erfahrung bieten konnte.

Insgesamt zeigt diese Entwicklung, dass die Wohngruppe trotz einiger Herausforderungen ein erfolgreiches Jahr hatte und die Mitarbeiter in der Lage waren, den Jugendlichen adäquat zu begegnen, ihre Bedürfnisse zu erfüllen und sie auf diesem Weg zu fördern. Wir zählen in Zukunft weiterhin auf unsere motivierten Mitarbeitenden, um immer besser auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Jugendlichen eingehen zu können.



Rezi Kierdorf und Nico Hess,
WG Pfannenstiel



GKE-Klassenlager im Aueli – Natur pur

Die GKE verweist in der Lagerwoche ins Alpsteingebiet: Auf der Schwägälp ist Endstation. Unterhalb des Säntis geht es nur noch zu Fuss weiter. Mit einer gemütlichen Wanderung verabschieden wir uns endgültig von der städtischen Zivilisation und kommen im Naturparadies Aueli an.

Im heimeligen Lagerhaus beziehen wir die Zimmer. Von jetzt an gilt es, eine Woche auf Strom aus der Steckdose zu verzichten, mit Feuer zu kochen und zu heizen und die warme Dusche mit einem Bad im sehr erfrischenden Bach zu ersetzen.

Den Verzicht auf heutzutage selbstverständlichen Komfort meistern alle grandios, einzig die schlecht funktionierende Lüftung beim Plumpsklo ist eine geruchsintensive Herausforderung.

Die Sonne lacht tagein, tagaus, sodass wir fast nur draussen sind. Die Schüler zeigen unglaubliche Ausdauer beim Erkunden der Gegend, beim Stauen des Flusses, beim





Versuch, eine Bachforelle zu fangen, beim Tagesausflug mit dem anstrengenden Aufstieg auf den Kronberg.

Gegen Ende der Woche verstärkt sich die gute Lagerstimmung, das Aueli wird zur Heimat. Das gestaute Becken im Fluss wird täglich tiefer und grösser. Der unermüdliche Einsatz des Anglers wird mit dem Fang einer kleinen Bachforelle belohnt. Diese darf im Brunnen vor dem Haus weiterleben, bevor der Fischer die Forelle wieder auswildert.

Der Wellnessnachmittag vom Donnerstag ist ein Höhepunkt. In drei Gruppen bereiten die Schüler Wohlfühl-Aktivitäten vor, welche wir alle zusammen geniessen dürfen. Wir starten mit einem Kneipp-Weg: Barfuss spazieren wir im Gänsemarsch über Stock und Stein, durch Wasser und Sumpf, über Waldboden, Moos und Gras. Der Barfuss-Weg endet vor dem Staubecken, wo uns mit wunderbar aktivierten Fusssohlen ein Apéro erwartet. Gestärkt mit Traubensaft und Chips getrauen sich alle ins kühle Nass des Pools. Dieser wird mit eigens dafür gesammelten Blumen, Gräsern und Blüten in ein Bergfrühlings-Blüten-Blumen-Zauberbad verwandelt, ein einmaliges



Erlebnis. Nach dieser blumigen Abkühlung kommt der nächste Posten genau richtig: Hot-Stone-Massage. Im Feuer sind Steine körperwarm temperiert, sodass sie dem Rücken ein wohlig-warmes, entspannendes Empfinden schenken. Ich staune, mit wie viel Hingabe und Genuss sich die Kinder auf dieses Körper-Erlebnis einlassen, und genieße den Moment.



Das Outdoor-Erlebnis-Wellnesslager ist auch rückblickend ein grossartiger Erfolg. Alle haben sich auf die Herausforderungen eingelassen und miteinander diese tollen Erfahrungen gemacht. Wir sind als Klasse zusammengewachsen und können all diese Erlebnisse als Stärkung auf unseren Weg mitnehmen.



Hansjörg Knoll
Fachlehrer Werken

Die neue Finanzierung durch Einführung des neuen Kinder- und Jugendgesetzes (KJG) per 01.01.2022

aus Sicht der Buchhaltung

Hmm – belaste ich diese Lieferung Spaghetti dem VSA oder dem AJB? Werden sie am Dienstagmittag gegessen, dann wäre es VSA. Werden sie aber doch eher am Donnerstagabend zum «Znacht» zubereitet, dann wäre es AJB ...

Das neue Kinder- und Jugendgesetz (KJG): seit Jahren DAS grosse Thema rund um die Finanzierung der Zürcher Kinder- und Jugendheime. Seit 1. Januar 2022 ist es nun so weit!

Mit vielen Webinaren und noch mehr Informationsschreiben haben die beiden kantonalen Stellen, das Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB) sowie das Volksschulamt (VSA), die Institutionen in das komplexe Thema eingeführt. Die Vielfalt von Schulen und Institutionen im Kanton Zürich hat das Vereinheitlichen der Finanzierung nicht einfacher gemacht. So galt es für die beiden Ämter, die Vereinheitlichung anzustreben, der Individualität der Institutionen aber ebenfalls genügend Rechnung zu tragen.

Für mich an der Basis hiess dies, per Ende September 2021 zum ersten Mal ein Budget für zwei Ämter einzureichen. Das «Spaghetti-Prinzip», wie in der Einleitung beschrieben, kam da genau zum Tragen.

Eine der grössten Veränderungen für mich als Buchhalterin bestand jedoch darin, dass ich seit 1. Januar 2022 den Eltern unserer Kinder und Jugendlichen die Verpflegungspauschalen von Fr. 25.– pro effektiven Aufenthaltstag verrechnen muss. Zuvor waren es nur Nebenkosten wie Taschengeld etc. Es versteht sich von selbst, dass durch die Verpflegungspauschalen die Rechnungen massiv höher wurden. So kostet ein Kind, das 20 Tage pro Monat im Friedheim verbringt, die Eltern Fr. 500.–. Dadurch muss ich die offenen Debitoren gut im Auge behalten und bei Bedarf möglichst schnell reagieren. So bin ich viel mehr im Austausch mit den Eltern unserer Kinder. Gemeinsam suchen wir nach Zahlungsmöglichkeiten. Dies bedeutet zwar Mehraufwand, bereichert aber auch meine tägliche Arbeit.

Ende Jahr galt es nun, das erste Finanzjahr mit der neuen Finanzierung abzuschliessen. Das ist eine grosse Umstel-



lung und bereitete uns doch einiges Kopfzerbrechen. Welche Kosten übernimmt welches Amt – und da geht es um weit mehr als nur um eine Lieferung Spaghetti.

Ich persönlich muss mich mit den vielen Informationen auf verschiedensten Kanälen noch zurechtfinden. Hilfreich ist, dass uns die beiden Ämter dabei sehr unterstützend zur Seite stehen. Auch wenn noch nicht immer alles klar ist, man bleibt im Austausch, kann offene Fragen klären und miteinander im Kontakt stehen. Diese wohlwollende und konstruktive Zusammenarbeit schätze ich sehr.

Tatsache aber ist, dass es noch seine Zeit brauchen wird, bis die angestrebte einheitliche Finanzierung vollendet ist. Dazu wünsche ich allen Beteiligten viel Energie und Geduld!



Sabina Bieri
Buchhaltung

Spenden

Geschätzte Spenderinnen und Spender

Wir sammeln Spendengelder zur Beschaffung von Sport- und Freizeitgeräten. Viele Freizeitaktivitäten unserer Jugendlichen sind von Sportgeräten und -materialien abhängig, die wir mit Spendengeldern finanzieren können. Ihre Spende ermöglicht unseren Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Unser Spendenkonto lautet neu CH03 0070 01150 5000 9048 3

Herzlichen Dank für jede Unterstützung.

Spenden über Fr. 500.– im Jahr 2022 (für die Anschaffung von Freizeitmaterial)	
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bubikon, Vergabung	Fr. 1'000.–
Rahn Stiftung, Zürich	Fr. 2'000.–
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bubikon, Kollekte	Fr. 504.–
Hilfsgesellschaft in Zürich	Fr. 3'000.–
Clive C. Künzle, Zürich	Fr. 500.–
David Rosenfeld'sche Stiftung, Zürich	Fr. 1'000.–

Spenden über Fr. 500.– im Jahr 2022 (zur Amortisation der Hypothek)	
Bank Rahn+Bodmer Co., Zürich	Fr. 500.–

Des Weiteren sammelten wir im Jahr 2019 Geld zur Anschaffung eines neuen PWs.

Mithilfe der Crowdfunding-Plattform www.lokalhelden.ch suchten wir Spender und haben erfolgreich den benötigten Betrag gesammelt. Folgende Firmen haben mit Fr. 1'000.– und mehr dazu beigetragen.

Spenden über Fr. 1'000.– im Jahr 2019 (für die Anschaffung eines neuen PWs)	
Ernst Meier AG, Gartencenter, Dürnten	Fr. 4'500.–
Infogate AG, Zürich	Fr. 2'000.–
Druckerei Sieber AG, Hinwil	Fr. 1'000.–
Ryffel AG, Bubikon	Fr. 1'000.–
Paul Morger AG, Bürocenter, Rüti	Fr. 1'000.–
A+B Revisions AG, Winterthur	Fr. 1'000.–
Eggenberger & Schlumpf AG, Rüti	Fr. 1'000.–



Paul Morger AG | Rapperswilerstrasse 59 | 8630 Rüti ZH
Tel. 055 251 20 20 | info@morger.ch | www.morger.ch
RÜCKENCENTER ZÜRCHER OBERLAND

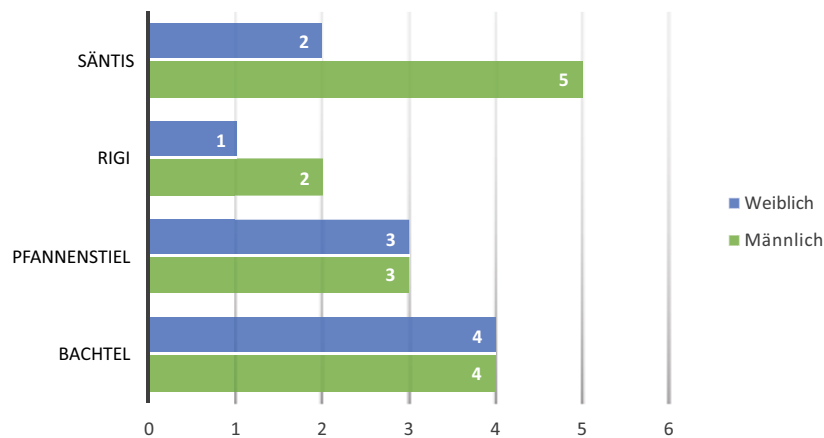


Im Hölderli 26
8405 Winterthur
Telefon 055 240 73 40
Telefax 055 240 78 40
info@abrevisionsag.ch

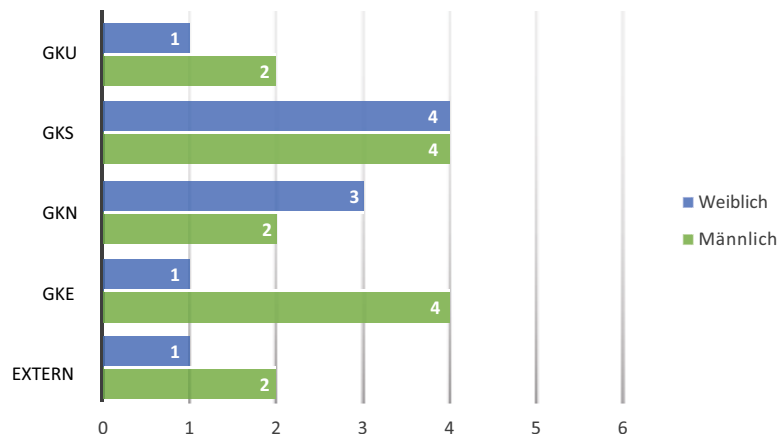


Belegung 2022

Nach Wohngruppen



Nach Schulklassen



Vereinsmitglieder am 31. Dezember 2022

Vorstand		
Präsident/Fachausschuss	Häfliger Hans-Peter	Rüti ZH
Quästorin	Schmid Martina	Bubikon
Fachausschuss	Kölliker Katharina	Tann
Fachausschuss	Haltiner Alfred	Rüti ZH
	Radeck Gerald	Rüti ZH
	Rahn Eva	Zürich

Trägerverein Friedheim		
	Arni Rolf	Bubikon
	Fehlmann Karin	Dürnten
	Gantenbein Andreas	Hintereggen
	Gehrig Ruth	Wernetshausen
	Honegger Caroline	Hinwil
	Hotz Robert	Dürnten
	Meier-Honegger Barbara	Bubikon
	Rahn Erden Ana Patricia	Zürich
	Rahn Dr. Christian	Zürich
	Rubli Michèle	Opfertshofen
	Schlumpf Jakob	Rüti ZH
	Schulthess Ueli	Wernetshausen
	Siegenthaler Markus	Bubikon
	Sörensen Hansjörg	Zürich
	Stähli Ruedi	Rüti ZH
	Streiff Dr. Stefan	Kilchberg
	Vassalli Roman Beat	Rüti ZH
	Vinzens Roland	Bubikon
	Wild Stephan	Wald

Unsere Mitarbeitenden am 31. Dezember 2022

Geschäftsleitung		
	Funktion	Eintritt
Uehli Walter	Gesamtleiter	01. Februar 2015

Leitungsteam		
Jany Martin	Schulleiter	22. Oktober 2001
Mühle-Tschudi Christina	Hauswirtschaftliche Betriebsleitung	01. Februar 2018
Schläfli Bieri Max	Pädagogischer Leiter/Gesamtleiter Stv.	01. Oktober 2000

Betrieb		
Baumgartner Michael	Koch	01. August 2011
Ceroli Emilia	Reinigung	01. Januar 2006
De Jesus Da Silva Fernanda	Reinigung	22. März 2010
Pohl Dominik	Hauswart	01. Januar 2019
Haab Dario	Hauswart	22. August 2022
Ramsauer Janick	Koch-Lehrling	01. August 2021

Sekretariat		
Bieri-Kurath Sabina	Sekretariat/Buchhaltung	01. August 2001
Rothenbühler Ursula	Sekretariat/Personaladministration	19. August 2002

Schule		
Bamert Roland	Lehrer GKN	16. August 2008
Knoll Anja	Vikarin GKN	01. August 2022
Knoll Hansjörg	Fachlehrer Werken	01. August 2011
Koch Judith	Theater-Projekt-Leiterin	01. August 2020
Koenig Gina	Vikarin GKE	27. September 2022
Mazzola Jessica	Lehrerin GKU	01. August 2021
Meier Irene	Lehrerin GKS	01. August 2015
Mock Caroline	Lehrerin GKS	01. August 2019

Personelles

Schule		
Mühlematter Kurt	Lehrer GKN	01. August 2014
Pfeifer Tamina	Lehrerin GKE	01. Mai 2022
Sadkowsky Cécile	Klassenassistentin GKU	01. August 2021
Von Werra Halbritter Christine	Lehrerin GKU	01. August 2021

Sozialpädagogik		
Amstutz Melanie	Sozialpädagogin	01. September 2022
Aridag Berfin	Springerin	17. November 2022
Brandenberger Simone	Sozialpädagogin i.A.	01. August 2017
Carpanetti Serafin	Sozialpädagogin	15. August 2022
Davidov Boris	Erzieher o.A.	01. August 2021
Graber Bernhard	Teamleiter Wohngruppe Speer	01. August 2014
Kierdorf Rezi	Sozialpädagogin	01. März 2007
Kouwenhoven Anne-Lotte	Teamleiterin Wohngruppe Rigi	01. November 2021
Migliore Miro	Erzieher o.A.	01. August 2021
Morina Alessia	Erzieherin o.A.	01. August 2020
Moser Rolf	Sozialpädagoge	01. Mai 1992
Niederöst Michael	Sozialpädagoge i.A.	01. August 2019
Petrusic Lukas	Sozialpädagoge	01. August 2022
Platz Roman	Teamleiter Wohngruppe Pfannenstiel	01. Juni 2021
Rickenbach Alex	Sozialpädagoge	10. September 2012
Sall Amadé	Sozialpädagoge i.A.	01. August 2021
Sharma Heidi	Sozialpädagogin	01. August 2021
Stutz Sandra	Teamleiterin Wohngruppe Bachtel	01. November 2020
Uhlmann Thomas	Sozialpädagoge	01. Juni 2018
Ulrich Sharon	Sozialpädagogin	01. August 2021

Praktikum		
Berlin Schadi	Praktikant	01. August 2022
Sale Delilah	Praktikantin	01. August 2022
Schnellmann Franca	Praktikantin	01. August 2022

Jubiläen

Folgende Mitarbeitende feierten 2022 ein Dienstjubiläum:

Moser Pablo	arbeitet seit 30 Jahren bei uns
Bieri-Kurath Sabina	arbeitet seit 20 Jahren bei uns
Rothenbühler Ursula	arbeitet seit 20 Jahren bei uns
Kierdorf Rezi	arbeitet seit 15 Jahren bei uns
Rickenbach Alex	arbeitet seit 10 Jahren bei uns

Für die langjährige Treue und den grossen Einsatz zugunsten unserer Institution sowie für unsere Kinder und Jugendlichen möchten wir ganz herzlich danken.



Moser Pablo



Bieri-Kurath Sabina



Rothenbühler Ursula



Kierdorf Rezi



Rickenbach Alex



Jahresrechnung

Jahresrechnung 2022

Bilanz

Aktiven		
Flüssige Mittel	1'973'292.43	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32'838.70	
Vorräte	5'430.90	
Aktive Rechnungsabgrenzung	152'688.05	
Aktive Abgrenzung Betriebsbeiträge	36'287.00	
Finanzanlagen	991'911.10	
Sachanlagen	84'956.85	
Immobilien	420'006.80	
Passiven		
Verbindlichkeiten		121'590.50
Passive Rechnungsabgrenzung		16'952.45
Hypothek ZKB		2'830'000.00
Fonds Liegenschaften		186'073.55
Fonds Freizeitmaterial		49'864.03
Fonds Pferdeprojekt		-2'009.95
Fonds Amortisation Hypothek		19'794.70
Schwankungsfonds VSA		-146'938.45
Eigenkapital		622'085.00
	3'697'411.83	3'697'411.83

Erfolgsrechnung

Ertrag		
Erträge Leistungsabrechnung innerkantonal	3'983'657.00	
Erträge Leistungsabrechnung ausserkantonal	200'340.00	
Mietzinsertrag	25'280.00	
Ertrag aus Leistungen an Personal/Dritte	65'850.85	
Ausserordentlicher Ertrag	18'172.80	
Aufwand		
Personalkosten		3'712'467.60
Verpflegung und Medizin		125'145.60
Haushalt		22'673.85
Liegenschaftenaufwand		190'546.65
Energie und Wasser		43'752.50
Ausbildung und Freizeit		55'879.09
Büro und Verwaltung		87'758.04
Übriger Sachaufwand		107'699.83
Aufwand für Anlagenutzung		46'628.00
Finanzaufwand und -ertrag		47'687.94
Betriebserfolg	146'938.45	
	4'440'239.10	4'440'239.10

Revisionsbericht

A+B Revisions AG

Bericht der Rechnungsrevisoren zur Vereinsrechnung 2022 zuhanden der Mitgliederversammlung des Trägervereins Friedheim Bubikon

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Fondsrechnung und Anhang des Trägervereins Friedheim Bubikon mit Sitz in Bubikon für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Vereinsrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfung bestätigen wir, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Vereinsrechnung mit einer negativen Zuweisung von CHF 146'938.45 an den Schwankungsfonds VSA und einem Eigenkapital von CHF 622'085.00 zu genehmigen.

Wir bestätigen, dass der Saldo der Erfolgsrechnung gemäss geprüfter Jahresrechnung mit dem Ergebnis des Betriebsabrechnungsbogens übereinstimmt.

Winterthur, 17. März 2023

A + B Revisions AG



Nadine Eisele



Michael Luther

Beilage: Vereinsrechnung 2022

Schule Friedheim

Friedheimstrasse 14 | 8608 Bubikon

Tel. 055 253 60 20

info@friedheim.ch | www.friedheim.ch

Spendenkonto: CH03 0070 01150 5000 9048 3



FRIEDHEIM BUBIKON

Schule Friedheim Bubikon Gemeinsam Ziele erreichen